I.N. 112.404

„Die Lyra"
Deutsche Kunst-Zeitschrift
für
Musik und Dichtung.
(Herausgeber und Leiter: Anton August Naaff.)

Wien, XVIII/2, (Währing), am 20/11. 1907.
Herbeckstraße 52
„Deutsches Haus"
Kurze Adresse: Wien, XVIII/2,
„Lyra-Zeitschrift".

4/ [illegible] / 12. 16. [illegible] / [illegible] / [illegible]

Hochgeehrter Herr Hofrat!

Nunmehr sind auf die Rundschreiben endlich alle ausständigen Spenden zur Stiftung einer Gedenktafel hier eingelangt u. die Angelegenheit kann ihren Abschluß finden. Nachdem leider (schon Herrn Schmid Gedenkmal!) noch einige Spenden eingelangt sind — einige Zeitschriften wurden von mir [illegible] Spenden Abschluß [illegible] (für das Denkmal) [illegible] gestellt, also derzeit nicht angenommen — Es ergibt sich folgender Rechnungsabschluß, den ich gerne mit allen Belegen bestätigen will:

Gesamteinnahmen bis Mitte d. M. 295 K. 50 h

Für die Gedenktafel wurden nach dem ursprünglichen Voranschlag bestimmt 228 K 50 h

Für Entwurf der [illegible] für [illegible] nach [illegible] einzelner Spender 35 K

Für das Künstlerdenkmal —— —— 27 K

Verhandlungen u. [illegible] Herrn Schmid (für Drucksachen, Abschriften etc.) 33 K

Gesellschaft für graph. Industrie (Drucksachen) Rechn. 31 K

an J. Schmid für Postmarken —— 10 K

an Postgebühren, Porto, Zeitungsbelegen u. kleineren Spesen —— 7 K 96

[illegible] an Dr. [illegible] —— 5 K

Verbleiben also nach Deckung der Auslagen
die H. Schwarzenhuber bezahlt hat — 146 K 50 h.
H. Red. Schluss betrag zur Verfügung für die
gemeinsame Gedenktafel.
H. Schmid schrieb, seine Verwandten hätten 100 K
beizutragen; er brauche also 1/3. dazu!
Ich selbst brauche für meinen Aufwendungen,
nichts! Ich habe seit Jahren [illegible] auch nicht einzeln
[illegible]. Die Auslagen [illegible] 12 K
beizutragen. Ich [illegible] meinen Mädchen
u. [illegible] d. h. [illegible] der Sache
u. dem Andenken des [illegible].
Wollen Sie, mein g. Herr Professor, nach dieser
Darlegung des [illegible] bald verfügen.
H. Sch., der mich [illegible] oft mit [illegible]
u. gröblichen Briefen u. Karten belästigte,
[illegible] einen [illegible]
[illegible] sandte, [illegible]
[illegible], die [illegible] nicht
[illegible]!
Das Geld erliegt in der Postsparkasse
u. [illegible] beschieden
werden.
Den [illegible] möchte ich die Wahl freistellen,
ob sie den Mehrbetrag für das Denkmal
od. für [illegible] bestimmen oder
zurücknehmen, die H. Sch. [illegible]

zwingend erklärt hatte, dem Denkmal entspräche

dürfte der Überschuß nicht zugewendet werden.

Um Verschieben u. Skandal zu vermeiden,

natürlich den Antrag, daß die Spender selbst

über die Mehrbeiträge verfügten.

So kam er nicht dagegen an, wenngleich

nicht mit Recht u. Grund! Doch ich hoffe, es wird

nun endlich Ruhe halten. Es hat sich so schon

genug ausgeschwärmt! Ich hätte nicht gedacht, daß

ich um der lieben Stadt u. meiner guten

selbstlosen Absicht willen, solches auszustehen

haben würde. Überflüssig — ich habe es bald

überwunden. Aber an die Menschen, Anfangsgründen,

Stadträten u. Zwangsmitgliedern werde ich noch lange

denken. Was für Menschen doch in heutiger

Zeit sich breit herumlaufen! Mir bleibt

aber doch das schöne Bewußtsein, nur das

Gute in Absicht selbstlos gewollt u. recht u. richtig

gehandelt zu haben.

Wollen Sie nun den besonderen gef. Kenntnis

nehmen u. mir Ihren Freundl.

Mitteilungen bald bekannt geben

Ich bin mit aller Hochachtung

Ihr stets ergebener

[illegible]

Stadtbibliothek

zu I. N. 112.404

„Die Lyra"
Deutsche Kunst-Zeitschrift
für
Musik und Dichtung.
(Herausgeber und Leiter: Anton August Naaff.)

Wien, XVIII/2, (Währing), am ....
Herbeckstraße 52
„Deutsches Haus"
Kurze Adresse: Wien, XVIII/2,
„Lyra-Zeitschrift".

Abrechnung der Sammlungs=
Gelder für die [illegible]=Gedenktafel

Gesamt=Einnahmen 295.50. Ausgaben:

Rechnung d. J. Schmid — 33 K
Ges. f. graf. Industrie — (für Druckschriften, Aufrufe) 31 K
Montieren d. J. Schmid — 10 K
Versand. Auslagen, Postgebühren, Porti, Zahlungsbelagen usw. 7 K 96

81 K 96

An Dr. [illegible] — 5
Für den Deutschen Schulverein — 27 K —
Für Volksbüchereien — 35 K
Für die Gedenktafel 146 K 54

295 K 50

Wien 20/11 1907

Anton August Naaff

WIENER STADTBIBLIOTHEK
2